

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gespendet. Ferner hat die Stadtgemeinde im Februar 1920 über 10.000 K und die Kath. Frauenorganisation im April 1920 über 1.500 K zur Lebensmittelbeschaffung gespendet.

Indessen wurde die Schwierigkeit in der Beschaffung von Lebensmitteln immer größer, so daß sich über Weisung der Bezirks-hauptmannschaft alle 56 Gemeinden des Bezirkes zu einem Verbande zusammenschlossen, welcher den gemeinsamen Einkauf von Mehl und Getreide besorgte.

Zu diesem Zwecke wurde nun im Juni desselben Jahres (1920) neuerdings ein Darlehen von 5.000.000 K bei der hiesigen Sparkasse aufgenommen, um diese Einkäufe tätigen zu können. Das Mehl mußte vom Auslande bezogen werden und es war leider oft von sehr minderer Qualität, ja es kam vor, daß manche Sendung zum menschlichen Genuß überhaupt nicht verwendbar war. Die Knappheit an Lebensmitteln aller Art nahm immer mehr zu und es war geradezu bewundernswert, daß die Bevölkerung trotz Entbehrungen aller Art und Mangel an allem ruhig Blut bewahrte und so blieben denn der Stadtgemeinde dank dem verständnisvollen Zusammenwirken der Gemeindevertretung und der Bevölkerung die in vielen Orten des Landes zu Tage getretenen Hungerdemonstrationen und deren Begleiterscheinungen erspart.

Im März 1920 wurde auch von Seite der Stadtgemeinde die bereits von vielen Gemeinden des Bundes und Landes eingeführte Ausgabe von Notgeld beschlossen und zwar wurden ausgegeben 50.000 Stück zu 50 h, 50.000 Stück zu 20 h, 20.000 Stück zu 10 h und 10.000 Stück zu 5 h, welche nach eigenen Angaben von der Firma Emil Prießl in Steyr hergestellt wurden und eine Laufzeit bis 31. Dezember 1920 hatten.

Später, und zwar im August desselben Jahres wurde eine weitere Ausgabe von Notgeld nach den Entwürfen des Kunstmalers K. Brosch in Linz in den Werten von 20, 30, 50 und 75 h beschlossen. Der Verkauf der Notgelder hat der Stadtgemeinde einen ganz schönen Gewinn abgeworfen, nachdem der Großteil dieser Scheine nicht mehr zur Einlösung vorgewiesen wurde.

Im Jänner 1921 setzte dann auch bei uns wie an anderen größeren Orten des Bundes und des Landes die amerikanische Kinder-Hilfsaktion ein; für die vielen teils schon sehr unterernährten Kinder übernahmen die ehrwürdigen Schwestern vom heiligen Kreuz die Zubereitung der